

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4a der Neckarschule Aldingen

Stimmen

Was hat dir am Projekt besonders gefallen?



„Beim Zisch-Projekt haben wir eine Sportstunde mit der Zeitung gemacht. Das hat mir Spaß gemacht.“

Ernesto



„Wir haben beim Zisch-Projekt viel gelernt. Das Hotel kann man weiterempfehlen, es war sehr informativ und spannend.“

Celine



„Mich haben die großen Suiten, die eine eigene Sauna haben, beeindruckt! Das Doppelbett sah auch gemütlich aus.“

Kerem



„Ich fand es toll, mal hinter die Kulissen eines großen Hotels zu sehen. Und mit der Zeitung zu arbeiten, war auch superspannend.“

Mia



„Es war cool, dass wir zwei Ausflüge für das Zisch-Projekt gemacht haben: Zum Hotel und zur Ludwigsburger Kreiszeitung.“

Valentina



Wusstest du?

Vom kleinen Hotelkauf zum weltweiten Imperium: Conrad Hilton legte den Grundstein für eine der bekanntesten Hotelketten der Welt:

- 1919: Gründer der Hilton Hotel Gruppe ist Conrad Hilton, der Urgroßvater von Paris Hilton. Er kaufte in Cisco, Texas, ein kleines Hotel für 40.000 US-Dollar. Seine Vision war es aber, eine Hotelkette zu gründen.

- 1925: In Dallas, Texas, entstand ein fünfgeschossiges Hotel, eines der modernsten seiner Zeit.

- 1943: Das erste „Hilton“-Hotel wurde in Chicago eröffnet, ein

Meisterwerk der damaligen Architektur.

- 1949: Das erste ausländische Hotel gab es in Caracas, Venezuela. Die Marke wurde ausgebaut und zur international anerkannten Marke für Luxus und Komfort.

- Mittlerweile gibt es 6.000 Hotels weltweit in über 118 Ländern. Zu den „Luxusmarken“ zählen: Waldorf Astoria, Conrad Hotels & Resorts, canopy by HILTON und LXR Hotels & Resorts. Außerdem gibt es noch 14 weitere Marken, darunter das Hilton Garden Inn, DoubleTree by Hilton, Hampton by Hilton und HOME2SUITES by HILTON.



Die Klasse 4a der Neckarschule Aldingen mit Detlef Winter vor dem Hilton Garden Inn Hotel.

Foto: privat

Thema

Luxus auf Zeit - wie bei Promis

Die Klasse 4a schaut hinter die Kulissen eines großen Hotels, das Hilton Garden Inn

STUTTGART

Hey, hast du den Föhn gesehen? – Der ist ja richtig professionell!, ruft Kumru. „Hier ist ja alles so eingerichtet wie im vorigen Zimmer, nur spiegelverkehrt“, meint Mira. „Ja, genau!“, bestätigt Franziska. 150 Zimmer, davon neun Suiten, zählt das Hilton Garden Inn am Stuttgarter Neckarpark. Und alle sind top hergerichtet, dazu gibt es ja das Personal und der Gast ist König! Da kann man es sich gut gehen lassen, das ist echter Luxus! Handtücher, Pflegeprodukte, Sauna, Fitnessraum, Bar und Frühstücksraum – alles für eine Nacht oder länger. Nur bezahlbar muss es sein.

Ein Zimmer kostet je nach Größe und Saison zwischen 150 Euro und 500 Euro. Und eine Suite zwischen 250 Euro und 750 Euro. Die beste Zeit für den Umsatz ist während des Cannstatter Wasens. Auch wenn in der Porsche Arena ein großes Konzert, wie zum Beispiel das von Ed Sheeran ist, ist die nahe gelegene Übernachtungsmöglichkeit begehrt und dementsprechend teurer. „Für ein Luxushotel fehlt mir hier aber der Pool“, meint Kerem. „Ja, da kannst du schon recht haben“, entgegnet Detlef Winter, „aber was Luxus ist, definiert jeder eben auch für sich“. Außerdem erfahren

wir, dass das im Jahre 2006 erbaute Hotel eigentlich zur „Mittelklasse“ zählt und vor allem für Businessgäste unter der Woche geplant wurde. Allein neun Tagungsräume gibt es dafür. Hinzu kommen aber auch die Freizeitgäste an den Wochenenden.

Denn die Umgebung hat einiges zu bieten: Die Nähe zur Schleyer Halle, Porsche Arena, MHP Arena, Carl Benz Arena und dem Cannstatter Wasen. Außerdem kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in nur 15 Minuten das Stuttgarter Stadtzentrum erreichen und in 45 Minuten ist man bequem am Flughafen. Zu den wichtigsten Kunden zählen beispielsweise Mercedes Benz, Daimler Truck und der VfB Stuttgart, dessen Fan-Shop direkt vor der „Hausüre“ liegt.

Apropos Eingangsbereich: Hier befinden sich nicht nur die Rezeption und ein Loungebereich, sondern wir entdecken auch eine Wand mit allerhand Stars und Prominenten. „Guck mal, da hängt Angela Merkel“, bemerkt Maksimiljan. „Und dort Franz Beckenbauer!“, tuscheln Mathis und Kai. Und beim Rundgang durchs Hotel fallen uns die Plakate der Tennis-

spielerinnen auf, die beim Porsche Tennis Grand Prix mitgemacht haben.

Somit ist hier doch einiges an Glanz und Glamour zu sehen! Der spiegelt sich auch in einer komfortablen Suite wider: Sie hält mit ihren 48 Quadratmetern gut mit einer Standard-Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnung mit. Nur dass sie ein wenig anders aufgeteilt ist: Keine Küche, dafür aber eine bemerkenswert lange Schrankwand in einem separaten Ankleidezimmer.

Eine eigene Sauna und der riesige Fernseher neben dem Bett dürfen natürlich auch nicht fehlen! Zum Schluss rufen alle: „Wäre das nicht schön, wenn wir hier eine Klassenübernachtung machen könnten, so groß wie unser Klassenzimmer ist es bestimmt!“ „Na ja, die Belegung passt nicht ganz“, meint Linda Schmidt lächelnd, die für die Reservierungen zuständig ist. „Eine Suite wird mit maximal vier Personen belegt, ein Doppelzimmer buchen üblicherweise ein bis zwei Personen.“ Aber auch so war es für uns ein tolles Erlebnis mit neuen Einblicken und Eindrücken.

VON DER KLASSE 4A

Interview

Im Gespräch mit Hotelmanager Detlef Winter

Welcher Job ist der beste im Hotel?

Detlef Winter: In der Ausbildung durchläuft man alle Bereiche einmal und danach entscheidet man sich, was einem am besten gefällt. Bei mir war das der Job des Kellners.

Wie sind Sie Hotelmanager geworden?

Ich habe meine Ausbildung als Kellner angefangen und mich dann immer weiter hochgearbeitet.

Macht Ihnen die Arbeit Spaß?

Ja, sie macht mir Spaß, denn ich mache das schon seit 46 Jahren.

In welchen Ländern haben Sie schon gearbeitet?

Nachdem ich an der Rezeption in München, London und Düsseldorf gearbeitet hatte, wurde ich Empfangschef in Dubai und schließlich stellvertretender Leiter in einem Hotel in Thailand und anschließend in Malaysia. Danach habe ich den Sprung zum Hoteldirektor ge-

schafft. Meine längste Zeit im Ausland hatte ich in Kenia – nämlich viereinhalb Jahre. Danach folgte Zypern. Anschließend war ich in Griechenland, China, im Sudan, in Russland, Kasachstan, Österreich, und nun bin ich wieder in Deutschland. Es war schon früh mein Wunsch, die Welt zu sehen!

Wie haben Sie das mit Ihrer Familie gemacht?

Die Familie war immer dabei, meine drei Töchter haben im Ausland die internationale Schule besucht. Eine von ihnen ist Grundschullehrerin geworden.

Seit wann arbeiten Sie in diesem Hotel?

Seit März 2024.

Was müssen Sie an Lebensmitteln für das Hotel einkaufen?

Die Bestellung macht der Küchenchef. Fürs Frühstücksbuffet kann man schon mal ca. 180 Eier am Tag benötigen, und eben auch entsprechend viel

Obst, Gemüse, Brötchen, Butter und Marmelade, Müsli und vieles mehr. Je nach Belegung passt das der Verantwortliche jeden Tag neu an.

Wie lange ist ein Arbeitstag?

Eine Schicht dauert achteinhalb Stunden mit Pause. Ich arbeite meist so zehn Stunden am Tag.

Wie viele Mitarbeiter sind hier angestellt?

Es sind 40 Mitarbeiter hier angestellt.

Was ist das Wertvollste in diesem Hotel?

Das Personal!

Wenn Sie könnten, würden Sie etwas am Hotel ändern?

Man ändert ständig etwas und passt sich neuen Gegebenheiten an. Außerdem gibt es auch Meetings, in denen Abläufe, Prozesse und Strategien besprochen werden.

VON CELINE, MATHIS F., TIM UND VALENTINA

ZEITUNG IN DER SCHULE Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie im Klassenverbund eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen, 50 Klassen und 1.400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 teil.

Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt im Internet unter www.lkz.de/business-abos. (red)